

In diesem Zusammenhang diskutierten wir über die erzieherische Seite der öffentlichen Führung des Wettbewerbs. Die Genossen wurden beauftragt, die tägliche Auswertung der Leistungen der Mährescher- und Räumkomplexe zu nutzen, bei allen Kollegen eine richtige Einstellung zur Ernte und eine kritische Haltung zur eigenen Arbeit zu schaffen. Dabei brauchen die Genossen auch die Unterstützung der Leitung der Parteigruppe der kooperativen Abteilung. Das gilt zum Beispiel für die „Tafeln der Wahrheit“, die in jedem Bereich aufgestellt werden sollen. Diese ergänzen die mündliche Information über die Ergebnisse, stellen die Besten vor, vergleichen die Leistungen der Schichten der Kombines und fördern damit den Wettbewerbselan. Die verantwortlichen Genossen der kooperativen Abteilung wurden verpflichtet, für diese Tafeln zu sorgen.

### Qualitätsarbeit durchsetzen

Auf welche speziellen Probleme werden sich die zeitweiligen Parteigruppen bei der Getreideernte konzentrieren? Während es seit langem die Regel ist, in allen Kampagnen der Pflanzenproduktion die Technik im Komplex und in zwei Schichten voll auszulasten, können wir mit der Qualität der Arbeit nicht zufrieden sein. Im vergangenen Jahr sind die Getreideflächen nicht sauber abgeerntet worden, zuviel Stroh blieb liegen und konnte nicht ganz untergepflügt werden. Jetzt, bei der Ernte der Winterzwischenfrüchte, wurden die Folgen sichtbar. Stroh und Sand gelangten in das Silagegut und minderten die Qualität des Futters. Das erschwerte den Viehpflägern, ihre Wettbewerbsverpflichtungen zu erfüllen und einen möglichst

hohen Beitrag zur Versorgung der Bevölkerung zu leisten.

Die Genossen der Mährescher- und Räumkomplexe werden darum in ihren Kollektiven darüber sprechen, warum jeder Qualitätsarbeit leisten muß und wie das erreicht werden kann. Das Beispiel zeigt, wie notwendig es ist, allen Kollegen den Zusammenhang zwischen der Pflanzenproduktion und der Tierproduktion zu erklären und damit ihre Verantwortung für die Erfüllung der Pläne der Tierproduktion zu erhöhen. Dann werden die Kollegen auch verstehen, warum jetzt in der Pflanzenproduktion die Hälfte der Prämie erst ausgezahlt wird, wenn die Qualität der Arbeit den Anforderungen entspricht.

Die Genossen in den zeitweiligen Parteigruppen werden auch angehalten, ein gutes Verhältnis zu den Komplexbrigadiern und Schichtleitern herzustellen. Es wirkt sich gut auf die Wettbewerbsatmosphäre aus, wenn sich zum Beispiel der Gruppenorganisator mit dem Brigadier über Aufgaben oder neue Maßnahmen wie die Umsetzung der Technik verständigt, damit unnötige und die Sache verzögernde Diskussionen ausgeschaltet werden. Gemeinsam, das zeigen die Erfahrungen des vergangenen Jahres, können auch besser und rascher Mängel in der Versorgung auf dem Erntefeld behoben werden. Eine Aufgabe der Genossen in den Erntekollektiven ist es, die Leitung der Parteigruppe der kooperativen Abteilung Pflanzenproduktion über Stimmungen und Meinungen oder Vorkommnisse zu informieren,

Gerhard Spiegel

Sekretär der Parteigruppe  
der kooperativen Pflanzenproduktion  
Kolkwitz-Kriechow



Agitator Genosse Erich Heinicke vom VEB Fahrzeugtriebwerk „Joliot Curie“ Leipzig in der Diskussion mit Genossen und Kollegen.

Foto: Pullwitt